

Kreative Annäherung an das Thema Frieden

Gymnasiasten beteiligten sich an Bilderwettbewerb

DINKELSBÜHL (mk) – Das Wettbewerbsthema „Eine Feier des Friedens“ setzten in den vergangenen Wochen zwei achte Klassen des Dinkelsbühler Gymnasiums künstlerisch-kreativ um. Die dabei entstandenen Plakate werden bis zum 10. November in der Aula des Gymnasiums zu den normalen Unterrichtszeiten gezeigt. Die besten Arbeiten wurden vom Lions Förderverein Dinkelsbühl prämiert.

Die Präsidentin des Lions Club Dinkelsbühl, Eva-Maria Hippelein, erläuterte im Rahmen der Vernissage, dass der Wettbewerb für Elf- bis 13-Jährige ausgelobt worden sei. Die Kinder sollten sich kreativ mit dem Thema Toleranz und Verständnis auseinandersetzen. Insgesamt hätten sich in 65 Ländern 350 000 Mädchen und Jungen mit ihren Arbeiten beteiligt.

Eine Jury aus Kunstpädagogen des Gymnasiums und Mitgliedern des Lions Club Dinkelsbühl hatte im

Vorfeld die Arbeiten bewertet, die unter der Federführung von Kunsterzieherin Angelika Wolf in den Klassen 8a und 8b entstanden sind. Kriterien waren dabei die künstlerische Gestaltung und die Interpretation des Themas. Einstimmig wurde das Bild von Kristina Frei (Klasse 8b) auf den ersten Platz gesetzt, es wird nun auf die nationale Ebene weiter geleitet. Sie erhielt ein Preisgeld von 50 Euro. Laura Hofmanns Arbeit belegte Platz zwei, für sie gab es 40 Euro. Den dritten Platz teilen sich Thea Lindenmeier, Marcel Ebert und Maria Baumgartner, sie bekamen jeweils 30 Euro. Eine Sonder-Anerkennung in Höhe von 30 Euro erhielt Lars Rußmann. Die Klassenkassen der 8a und 8b füllte der Förderverein mit jeweils 500 Euro auf.

Angelika Wolf erläuterte die Siegerbilder und berichtete, dass die Auseinandersetzung mit dem Thema der wichtigste Teil des Projektes gewesen sei. Die jungen Menschen hätten erkannt, dass der Weg zum Frie-



Marcel Ebert, Thea Lindenmeier, Lars Rußmann, Laura Hofmann, Kunsterzieherin Angelika Wolf, Schulleiter Bernhard Rieck, Kristina Frei, Maria Baumgartner und Lions-Club-Präsidentin Eva-Maria Hippelein (von links) bei der Vernissage der Friedensplakat-Ausstellung im Gymnasium. Foto: Haas

den vor allem dann gelinge, wenn in den Familien und Freundeskreisen friedvoll miteinander umgegangen werde.

Jury-Mitglied Jens Mayer-Eming vom Lions-Club-Förderverein meinte, dass das Thema „Eine Feier des Friedens“ sicherlich schwer umzu-

setzen gewesen sei. Umso schöner sei es, wenn durch die Beschäftigung nachhaltige Effekte bei den jungen Leuten erzielt worden seien.